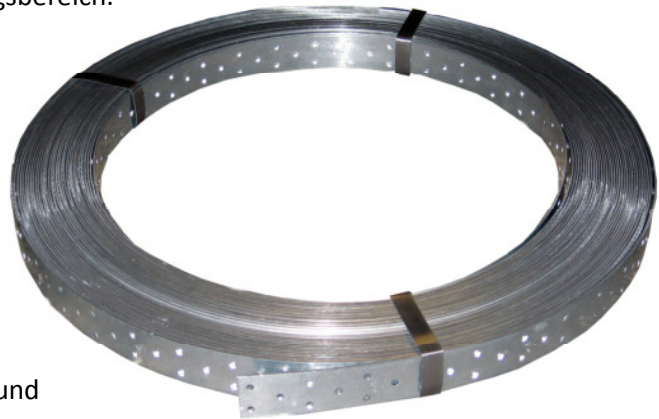

Produktinformation Stand 2011 / 08

WINDRISPENBAND

Seite 1 von 2

Windrispenbänder sind die meist angewendete Variante zur Aussteifung der Giebelwände und zur Stabilisierung der Dachkonstruktion im Sanierungsbereich.

Das Windrispenband ist ein gelochtes Stahlband, das, entsprechend der DIN 1052, der diagonalen Versteifung von Dachkonstruktionen dient, somit einer parallelen Verschiebung der Sparren entgegenwirkt und der Konstruktion eine gute Stabilität verleiht.



Das Band wird mit bauaufsichtlich zugelassenen Anker- / Rillennägeln (Kammnägeln) angenagelt und muss straff gespannt werden.

Dies geschieht in der Regel mit speziellen Rispenband-Spannclips oder einem Rispenbandspanner. Das Windrispenband wird meist an der Oberseite der Sparren eingebaut. Da das Windrispenband nur Zugkräfte aufnehmen kann, müssen mindestens zwei diagonal-gegenläufige Bänder pro Dachfläche eingesetzt werden. Damit Windlasten gleichmäßig in das Windrispenband geleitet werden, muss zum Beispiel eine Firstpfette eingebaut sein; dadurch werden die Kräfte durch die gesamte Konstruktion geleitet.

Windrispenbänder können aber auch für andere Verbindungen im Bau vielfältig eingesetzt werden.

Montage:

Das Windrispenband wird Anker- / Rillennägeln (Kammnägeln) an den Sparren befestigt. Sollten größere Kräfte aufgenommen werden müssen, so besteht die Möglichkeit mehrere Bänder nebeneinander zu verbauen.

Technische Daten:

Rolle:	40 mm Breite x 1,5 mm Stärke x 50 m Länge
Zul. F1:	9,1 kN
Stahlqualität bei 1,5 mm Stärke:	S350 / GD + Z 100-275 ReH = 335 N/mm ² nach Werkszertifikat
Korrosionsschutz:	Oberfläche feuerverzinkt
Nagellöcher:	Ø 5 mm

Produktinformation Stand 2011 / 08

WINDRISPENBAND

Seite 2 von 2

Alle Angaben sind als allgemeine Empfehlung zu betrachten und müssen durch örtliche Versuche an den jeweiligen Materialien ergänzt und konkretisiert werden. Nichttragendes Mauerwerk, Putz oder Isoliermaterial sind entsprechend zu berücksichtigen – sie gelten nicht als Verankerungsgrund!
Diese Angaben stellen keine Zulassung dar und gelten nicht für bauaufsichtlich relevante Fälle. Empfohlen wird die Berücksichtigung einer 5-fachen Sicherheit.

HINWEIS: Unsere Merkblätter sollen nach bestem Wissen beraten. Die Daten beruhen auf zuverlässigen Versuchsreihen und langjährigen Erfahrungen. Die Angaben sind unverbindliche Hinweise und sind keine Eigenschaftszusicherungen im Sinne der BGH-Rechtssprechung. Die Praxis zeigt, dass Anforderungen an Produkte fallweise sehr unterschiedlich sind. Jedes der von uns angebotenen Produkte bringt in einem spezifischen Anwendungsbereich optimale Leistungen - hat aber auch logischerweise gewisse Grenzen. Wir empfehlen, sich in jedem Fall durch eigene Versuche von der Eignung des betreffenden Produktes zu überzeugen. Eine Gewähr, für die spezielle Eignung unserer Produkte für den vom Käufer / Anwender beabsichtigten Verwendungszweck, übernehmen wir generell nicht.